

St. Nazarius: Gemeinde-Wallfahrt ins Heilige Land geplant

Das nächste Ziel ist Israel

LORSCH. Nach Frankreich führte die Pilgerreise der Gemeinde St. Nazarius in diesem Jahr. Auf den Spuren ihres Namenspatrons besuchten die Lorsch Katholiken unter anderem die Abtei von Cluny, den Papstpalast in Avignon, die Pilgerstadt Vézelay am Jakobsweg sowie Beaune und Dijon. Die nächste Gemeinde-Wallfahrt für 2019 ist nun bereits terminiert.

Anfang Oktober kommenden Jahres werden die Lorsch Katholiken – zusammen mit ihrem neuen Pfarrer Michael Bartmann – eine

Wallfahrt ins Heilige Land unternehmen. Berühmte Stätten wie Bethlehem und Jerusalem sowie der See Genezareth und das Jordantal sollen dabei besucht werden.

Info-Abend im Januar

Interessenten an der Israel-Fahrt – die Reise geht vom 2. bis 10. Oktober – können sich im Pfarrbüro der Gemeinde in der Römerstraße melden. Für den 15. Januar (Dienstag) ist ein Info-Abend zu der Reise terminiert. Er findet um 20 Uhr im Paulusheim statt. *sch*

Turnvereinigung: Sieben Teams treten in der Siemens-Halle an

Erster Hallencup für Lorsch Vereine startet

LORSCH. Nach langer Pause gibt es jetzt erstmals wieder eine Hobbystadmeisterschaft für fußballinteressierte Vereine. Die Fußballer der Turnvereinigung (Tvgg) laden dazu ein. Start ist am kommenden Freitag (4.) um 18 Uhr in der Werner-von-Siemens-Halle. Sieben Teams haben sich zu diesem ersten Hallencup der Tvgg für Lorsch Vereine gemeldet. Das berichtete gestern Hans-Jürgen Lebert für den Tvgg-Vorstand auf Nachfrage.

Ein Spiel dauert zehn Minuten

Aufgeteilt in zwei Gruppen werden Mitglieder der Tvgg-Handballer, der Sportkeller der Nibelungen, der DPSG-Pfadfinder und des Tvgg-Fördervereins antreten, zudem Fußballer der Freiwilligen Feuerwehr, des DRK Lorsch und der Tvgg-Handball-Oldies.

Je Mannschaft kämpfen vier Feldspieler und ein Torwart um den Sieg. Fliegende Wechsel sind erlaubt, pro Team können bis zu elf Spieler gemeldet werden. Ein Spiel dauert nur zehn Minuten.

Der Spaß am Fußballspiel soll bei der Premiere – in den 1980er Jahren wurden die Lorsch Stadmeisterschaften noch auf dem Großfeld ausgetragen – weiterhin im Vordergrund stehen. Der Hallencup wird angepöppelt mit der Partie der Tvgg-Handballer gegen die Sportkegler,

die Halbfinals starten nach einer Pause mit Einlage ab 20.15 Uhr, das Endspiel ist für 21.30 Uhr terminiert. Sollte bei den Finalspielen in der regulären Spielzeit keine Entscheidung fallen, werden die Sieger der Partien durch Neumeter-Schießen ermittelt.

Klaus Jäger als Schirmherr

Auf die vier Erstplatzierten warten attraktive Preise, verspricht Lebert. Die Siegerehrung wird anschließend im Foyer der Siemens-Halle vorgenommen, und zwar durch den Schirmherrn, Ehrenbürgermeister Klaus Jäger.

Zuschauer sind am Freitag willkommen. Der Eintritt in die Siemens-Sporthalle ist frei, mitbringen können Fußballfreunde insgesamt 16 Spiele. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Einen Tag später, am 5. Januar (Samstag), veranstalten die Tvgg-Fußballer dann wieder ihr traditionelles Jakob-Spaß-Gedächtnisturnier. Auch heute und morgen wird Fußball in der Siemens-Halle gehalten. Der SC Olympia trägt sein Halbturnier aus. Die Schirmherrschaft hat das hessische Justizministerium übernommen. *sch*

Hallencup der Tvgg am 4. Januar (Freitag), Start 18 Uhr, Werner-von-Siemens-Sporthalle

Paul-Schnitzer-Saal: „Birthday Show“ mit Theater am 13. Januar

Fest zum Frauen-Wahlrecht

LORSCH. Seit 100 Jahren gibt es das Wahlrecht in Deutschland auch für Frauen. Im Januar 1919 konnten Frauen erstmals auf nationaler Ebene wählen und gewählt werden. An dieses bedeutende Datum für die Gleichberechtigung und die Teilhabe am politischen Alltag wird in Lorsch am 13. Januar (Sonntag) mit einer öffentlichen Veranstaltung erinnert.

Als „Happy Birthday Show“ wird der Abend beworben, zu dem die Lorsch Gleichstellungsbeauftragte Brunhilde Schieb in den Paul-Schnitzer-Saal des Museumszentrums einlädt. Auf lange Vorträge soll nämlich weitgehend verzichtet werden. Über das Thema wird vielmehr unterhaltsam informiert. Die Künstlerinnen vom „Theater Rheumalalbe“ – das Duo gastierte bereits zum

Internationalen Frauentag in Lorsch – werden den passenden Rahmen dazu gestalten.

Eine Ausstellung, sie kommt aus Berlin, unterrichtet die Besucher zudem über „Die Mütter des Grundgesetzes“. Eine von ihnen, die Sozialdemokratin Frieda Nadig, ist auch auf den Plakaten für die „Birthday Show“ abgebildet. Für den Lorsch Bezug sorgten Fotos von Magdalena Kruse, die als erste Frau im Lorsch Parlament mitarbeitete, und von Christiane Ludwig-Paul. Die Christdemokratin ist die erste Frau in Lorsch, die zur Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde.

Der Eintritt zur „Birthday Show“ ist frei, Männer und Frauen sind gleichermaßen willkommen, Bürgermeister Christian Schönung wird die Gäste begrüßen. *sch*



Kein Feuerwerk in der Nähe von Kloster und Fachwerkbauten

LORSCH. Jedes Jahr gibt es in Lorsch zwei Mal ein farbenfrohes nächtliches Spektakel am Himmel zu bewundern. Minutenlang knallt es in der Stadt immer zum Finale des Johannistages im Juni (unser Bild). An Silvester zündet dagegen jeder auf eigene Faust Böller und schießt Raketen in den Himmel. An die gesetzlichen Vorschriften erinnert deshalb der Magistrat mit Bürgermeister Christian Schönung an der Spitze.

Das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern und Altenheimen sowie Häusern mit Reet-Dächern und Fachwerkbauten ist laut Verordnung des Sprengstoffgesetzes verboten, heißt es aus der Verwaltung.

In Lorsch ist dies besonders im innerstädtischen Bereich – Römerstraße, Marktplatz und Benediktinerplatz – zu beachten. Schließlich stehen dort viele ältere Häuser und vor allem die

höchsten Schutz genießende Welterbestätte Kloster Lorsch mit der Königshalle. In den vergangenen Jahren sei es in Lorsch „vermehrt“ zu Sachschäden durch sogenannte Stabraketen gekommen, heißt es aus dem Stadthaus. Feiern werden deshalb darum gebeten, beim Jahreswechsel am Montag auch in „dicht bebauten Wohngebieten auf den Einsatz dieser speziellen Feuerwerkskörper gänzlich zu verzichten“, so der Magistrat. *SCH/BLD: ARCHIBILD: LÖTZ*

Workshop: Künstler aus Wien begeisterten junge Lorschler für klassische Musik / Mozarts „Zauberflöte“ im Mittelpunkt

Kinder als Opern-Stars

LORSCH. Opernklänge waren in der Gymnastikhalle der Wingertschule zu hören. Die Sänger Lucia Kim und Gregor Braun von der Kinderoper „Papageno“ aus Wien gaben alles, um sich mit bekannten Arien in die Herzen der Schüler und Schülerinnen zu singen. 136 Grundschüler der vierten Klassen begaben sich im Rahmen des besonderen Workshops auf eine fabelhafte Reise durch die Welt der Oper.

Für die Viertklässler war es besonders reizvoll, dass sie sich direkt ins Geschehen einbringen konnten. So zum Beispiel in Form von Prinz und Prinzessin, der Königin der Nacht, Sarastro, drei Hofdamen und einem

Dirigent. Die Klassen waren auf die Oper gut vorbereitet und hatten bereits Wochen vorher intensiv mit ihren Lehrkräften daran gearbeitet. Während des Workshops brachten Kim und Braun die berühmten Arien auf unterhaltsame Weise Kindern und Lehrern näher. Teile sangen sie live und brillierten auch im Duett, andere Stücke wurden über Lautsprecher wiedergegeben.

Immer wieder erklärten Kim und Braun das aktuelle Geschehen und machten es für die Kinder sehr spannend. Die gelungene Mischung aus Gesang, der märchenhaften Welt des Papageno und die teils witzigen Dialoge waren genau das Richtige,

um auch Grundschüler zu begeistern. Bei diesem kann das Stück bestens an.

Auch für entsprechende Kleidung hatten Kim und Braun gesorgt. Sie befand sich in einer alten Kiste und wurde gleich am Anfang an die Protagonisten verteilt. Die beiden Künstler erklärten zudem einiges rund um die Oper allgemein, zur „Zauberflöte“ und auch, welche Stimmlagen es bei Frauen und Männern gibt. Kim versetzte die Schüler zudem in einen Opernsaal und erläuterte, was alles rund um die Sänger und hinter den Kulissen einer Aufführung passiert. „Die Bühnenarbeiter sind ebenfalls sehr wichtig“,

sagte sie, denn die Sänger bräuchten durchaus entsprechende Unterstützung.

Doch was braucht eine Oper noch, außer guten Stimmen? Natürlich einen Dirigenten. Der wurde schnell gefunden und legte seine entsprechende Robe an.

Oft herrschte knisternde Spannung im Saal. Der junge Prinz Tamino wird von der Königin der Nacht beauftragt, ihre Tochter zu retten. Die wurde vom Fürsten Sarastro entführt. Der Vogelfänger Papageno wird Tamino zur Seite gestellt. Die drei erst noch freundlichen Hofdamen der Königin überreichen Tamino eine Zauberflöte und Papageno ein magisches Glockenspiel. Dann brachen die beiden auf, um die Tochter zu befreien.

Mit viel Leidenschaft wurden diese Szenen von den Schülern und Schülerinnen gespielt und das Publikum war gebannt. Richtig turbulent ging es zu, als alle Schüler in Form von Sklaven zu Hauptdarstellern wurden. Nicht immer schaute es für Tamino und Papageno gut aus, doch am Ende folgte doch noch ein Happy End und Papageno fand seine Papagena. Zum Schluss ertmeten die Hauptdarsteller tosenden Applaus, wurden von Braun noch einmal vorgestellt und gelobt.

Kim und Braun verstanden es perfekt, die vierten Klassen zu begeistern und bereits für das kommende Jahr ist eine ähnliche Veranstaltung geplant. Der Opern-Workshop wurde von den Eltern der Kinder finanziert. Gerne stellen sich die Sänger auch den vielen Fragen. *cf*



Sänger Gregor Braun (Mitte) kam mit seiner Kollegin Lucia Kim aus Wien in die Klosterstadt. Die Künstler unternahmen mit Lorschern Kindern eine spannende Reise durch die Welt der Oper. *BLD: LÖTZ*

DRK: Thermoskannen als Dankeschön für alle Spender / Helferteam steht am Sonntag von 10.30 bis 16 Uhr bereit

Morgen Blutspende in der Nibelungenhalle

LORSCH. Das Rote Kreuz bedankt sich mit einer Thermoskanne im DRK-Design bei allen Menschen, die noch bis zum Jahresende Blut spenden. Um die Kliniken mit den lebensrettenden Blutpräparaten versorgen zu können, bittet das Lor-

scher Rote Kreuz um eine Blutspende am vorletzten Tag des Jahres: Morgen (Sonntag) steht das Helferteam von 10.30 bis 16 Uhr in der Nibelungenhalle bereit.

Wenn überall die besinnliche Zeit eingeläutet ist, haben einige Patien-

ten dennoch einen Operationstermin vor sich. Andere benötigen dringend regelmäßige Bluttransfusionen – etwa Krebspatienten und Patienten mit Blutanämie. Vorräte können wegen der kurzen Haltbarkeit einiger Blutbestandteile nicht

angelegt werden. Daher bittet das DRK um ein verspätetes Weihnachtsgeschenk in Form einer Blutspende. Für einen gesunden Menschen sei das nur ein kleiner Aufwand. Blut spenden kann jeder gesunde Mensch vom 18. bis zum 73.

Geburtsjahr. Erstspender dürfen aber nicht älter als 64 Jahre sein. Mit Anmeldung, ärztlicher Untersuchung, Blutentnahme und anschließendem Imbiss sollte man eine gute Stunde Zeit einplanen. Spender sollten den Personalausweis mitbringen. *red*

VEREINE LORSCH

Johanniter-Haus: Einladung zu Kaffee und Kuchen mit anschließendem Volksliederabend. Jeden Montag um 14.30 Uhr in der Mannheimer Str. 36, Lorsch. Gäste herzlich willkommen.

Tvgg, Fußballabteilung: Am Freitag, 4. Januar, ab 18 Uhr, Hallencup in der Werner-von-Siemens-Sporthalle.

Freiwillige Feuerwehr, Alters- und Ehrenabteilung: Treffen zur Winterwanderung am Donnerstag, 3. Januar, um 15.30 Uhr am Feuerwehrhaus. Ab 17 Uhr gemütliches Beisammensein für alle.